



Wolfgang Haber (Hrsg.), Martin Held (Hrsg.), Markus Vogt (Hrsg.)

Die Welt im Anthropozän

Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Humanität

184 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-773-0,
24,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Herausforderungen eines neuen Menschenzeitalters

Die Menschheit hat in ihrer kurzen Existenz den Planeten Erde bereits so stark geprägt und verändert, dass aktuell über die Definition eines neuen erdgeschichtlichen Zeitalters diskutiert wird: das Anthropozän.

Das Werk des Menschen ist unübersehbar: Unsere Aktivitäten lassen Arten aussterben, verursachen die Erwärmung der Atmosphäre, setzen radioaktive Elemente frei, zerstören die Ozonschicht und bewegen mehr Masse als alle Flüsse der Erde zusammen. Doch diese Zustandsbeschreibung vermag das Menschenzeitalter nur unzureichend zu erschließen. Wolfgang Haber, Martin Held und Markus Vogt bestimmen das Grundmerkmal dieser Epoche in ihrem Buch »Die Welt im Anthropozän. Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Humanität« (ET 04.05.2016) als eine dynamische Wechselwirkung zwischen technischer Zivilisation und Natur. Eine Dynamik, die der Mensch nur unvollständig beherrschen kann. Dies, so die Herausgeber, liegt im Widerspruch zwischen dem biologischen und geistigen Wesen des Menschen begründet. Die Folge ist eine ständige Spannung zwischen Natur und Kultur, zwischen ökologischen Erfordernissen und humanitären Maßstäben, die den Menschen im Denken und Handeln vor gewaltige Herausforderungen stellt. Die Suche nach Orientierung und Ausgleich schließlich kennzeichnet das Anthropozän als Menschenzeitalter.

»Die Welt im Anthropozän« gibt Einblick in diese vielfältigen Zusammenhänge, regt an zu einer Selbstreflexion über die Wurzeln, die Natur und den Kulturauftrag humaner Existenz und liefert einen wichtigen Beitrag zur laufenden Anthropozän-Diskussion.



© RNE

Wolfgang Haber

Wolfgang Haber ist der Doyen der deutschen wissenschaftlichen Ökologie. Als Wissenschaftler und Berater hat er über lange Jahre hinweg die deutsche Umwelt und Naturschutzpolitik wesentlich geprägt. Er half unter anderem mit, die ersten deutschen Nationalparks zu etablieren und war 1993 erster Träger des Deutschen Umweltpreises der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.



© Evangelische Akademie Tutzing

Martin Held

Martin Held ist Koordinator des Gesprächskreises »Die Transformateure« und war langjähriger Studienleiter der Evangelischen Akademie Tutzing. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählt u. a. die Große Transformation zur Nachhaltigkeit.



© Markus Vogt

Markus Vogt

Markus Vogt ist Professor für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist u.a. Mitglied der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030, des Forschungsprojekts »HochN – Nachhaltigkeit an Hochschulen« sowie der ökologischen Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz.